

Life is empty...!?!

Von JunaBlossom

Kapitel 20: Geschlagen ohne Kampf

Kónnichi wá minna!

So da bin ikke wieder. Hab da mal en neues Chapter für euch!

Hoffe das euch gefallen wirde...

Würde mich auch über Kommiss freuen ;-)

So dann will ich euch nicht länger aufhalten

Saynnára

Eure

Juna *knutscha*

Sasuke machte ein paar Schritte zurück. Orochimaru lachte von oben auf ihn herab.

„Hab ich dich so erschreck?“

fragte sie. Ihre Stimme... ihre Stimme holte ihn zurück. Es konnte nicht sein, er hatte doch. Sie war doch, wie ging das. Was würde hier gespielt.

„Soll das ein übler Scherz sein“

schrie eine bekannte Stimme zu ihm hoch.

„Scherz Naruto-kun? Ich scherze nie!“

und Narutos Augen fielen wieder auf die Person. Die ihm so bekannte Person.

„Ich hab ihr Grab gesehen“

meinte Sasuke.

„Ich hab ihr Grab gesehen!“

schrie Sasuke ihn schon fast an und die Person vor ihr blinkte kurz.

„Tja... ein Stein, ein wenig aufgewühlte Erde und jeder glaubt, man hätte jemanden begraben“

Sasuke schüttelte den Kopf. Das konnte alles nicht wahr sein. Sie stand hier vor ihm, hier als sein Gegner. Als ein Ninja von Orochimaru und sie schien es nicht zu wissen. Sie schien nichts mehr zu wissen. Ihr Kunai striff zum Glück nur seinen Mantel.

„Viel Spaß“

lachte Orochimaru und Sasuke sprang vor ihr weg, er konnte nur ausweichen. Normalerweise würde er einfach sein Kunai nehmen und sein Gegner wäre schon lange Tod. Doch hier, hier ging das nicht so einfach.

Er stand nun vor ihr und seine Hände zitterten, sie zitterten wie Espenlaub. Und Sakura glänzte ihn einfach nur an. Sie formte Handsiegel und Sasuke hatte alle Mühe vor der Attacke zu fliehen. Harsch landete er auf dem Boden und hielt sich seinen

Arm. Ein wenig Blut tropfte zu Boden, als er sich wieder aufrichtete. Sein Kopf raste, was sollte er tun. Er konnte nicht gegen sie kämpfen. Er konnte einfach nicht. Der nächste Tritt ließ ihn über den Boden schliddern. Sie griff nach seinen Mantel streifen und zog ihn zu sich.

„Sakura“

meinte er leise.

„Weißt du nicht mehr wer ich bin...?“

„Sollte *ich*?“

fragte sie matt und hob ihr Kunai.

„Hier ist doch dein Zuhause, deine Freunde...“

Sakura hob die Augenbraue. Doch sie wollte sich nicht beirren lassen und das Kunai kam näher. Mit einem Handgriff hatte er sie, aus Reflex, über sich geworfen und hatte den Mantel geöffnet, der mit ihr zusammen in dem nächsten Baum nieder ging. Er hievte sich hoch.

„Was hast du mit ihr gemacht?“

fragte Sasuke laut, das es auch jeder hörte

„**Was!?**“

„Nichts Besonderes... ein wenig Gehirnwäsche... so kann man es nennen. Sie weiß nicht wer sie ist, sie weiß nicht woher sie kommt, sie weiß nicht wer ihre Freunde waren... nur das sie zu mir gehört und dich töten soll!“

Sai saß mittlerweile, das was hier vor seinen Augen geschah war zu viel des Guten.

Das ging nicht in seinen Kopf hinein, zu viel auf einmal.

Naruto hatte seine Hände geballt. Wie konnte Orochimaru so ein Ekel sein.

Wie konnte er Sakura gegen Sasuke einsetzen... gegen ihn... gegen die anderen... gegen Konoha.

Das war zu viel des Guten. Er wußte im Moment nicht wohin mit seinen Emotionen und Gedanken. Kakashi lehnte schwer am Baum. Zu viel Wut wie heute... hatte er schon lange nicht mehr... und da war er nicht allein!

Sasukes Füße berührten den Boden immer nur kurz. Er sprang ihr davon, doch sie war schnell. Er wehrte die Kunais ab und blockte ihre Angriffe, so gut er konnte. Er wußte nicht was er tun sollte. Durch den nächsten Tritt landete er derb auf dem Boden. Er stellte sich schnell wieder auf die Füße und drehte sich zu Orochimaru um.

Seine Augen blitzten ihn an und der Schlangemensch hatte nur ein lächeln im Gesicht. Er wusste was Sasukes Augen ihm sagten, das was er wollte.

Sasuke knirschte mit dem Zähnen und musste zugeben... das der Schlangemensch recht hatte, er hatte den Kampf verloren, bevor er überhaupt begonnen hatte.

Er spürte wie sie wieder auf ihn zukam, wie ihre Schritte sie schnell zu ihm brachten und er sich nur umdrehte. Das Kunai sank tief in seinen Bauch und er zuckte nicht mal mit der Wimper, oder gab keinen Ton von sich. Sein warmes Blut lief über ihre Hand.

„Sakura“

meinte er leise und schlug seine Arme um sie und zog sie an sich ran.

„Onegai... erinnere dich“

Sakura wehrte sich, doch Sasuke ließ nicht los, auch wenn damit das Kunai tiefer in seiner Wunder verschwand.

Naruto hielt den Atem an, wie der Rest als sie sahen wie sein Blut zu Boden tropfte und er bat, das sie sich erinnern sollte. Immer wieder die einzelnen Worte- Onegai... Onegai erinnere dich- Er wollte nicht gegen sie kämpfen, keiner wollte es und niemand hier würde das tun. Der Schmerz durchzog ihn und sackte langsam ein wenig zusammen. Sakura hielt das blutige Kunai in der Hand und er krümmte sich vor ihr. Er

hatte viel gekämpft und die Wunde war schlimm. Seine Hand war gegen die Wunde gepresst, doch das hielt das Blut nur spärlich auf. Sakura schaute ihn emotionslos an. Ein Mann krümmte sich vor ihr, mit starken Schmerzen und sie starrte ihn nur an.

„Onegai... Sakura.... bitte erinnere Dich“

bat Sasuke und ihre Augen spiegelten sich in seinen dunklen wieder.

„Onegai...“

bat er sie abermals. Was sollte er sonst machen. Er konnte sich doch nur bitten, in der Hoffnung, dass sie sich erinnern würde.

Orochimaru hatte seine Arme verschränkt und schaute runter. Er war von seinem Ziel nicht mehr weit weg. In wenigen Momenten ist Sasuke tot... und dann hatte er ihn besiegt und seine Seelencontainer endlich bekommen, auf den er solange gewartet hatte. Kurz bevor Sasuke seinen aller letzten Atemzug machte, dann war er endlich sein. Doch er musste schnell sein, wenn das Herz das allerletzte mal schlug... würde die Zeit für ihn laufen und selbst sein Jutsu, würde ihn seinen Container nicht mehr retten können.

„**Töte ihn**“

rief Orochimaru in seiner triumphierenden ruhigen Stimme. Doch Sakura gab keine Antwort von sich, sie schaute nur in das schmerzverzehrte Gesicht und hörte die Stimme, die sie immer wieder bat sich doch zu erinnern. Doch woran, warum war diesem Mann vor ihr so wichtig, dass sie sich an was erinnerte?

„An was soll ich mich erinnern?“

fragte sie gelassen und drehte dabei das Kunai in ihrer Hand. Sasuke versuchte ihr in die Augen zu schauen, doch es war nicht mehr so einfach.

„An Konoha“

sagte er zu ihr. Mehr verlangte er nicht. Nur das sie erstmal wieder wusste, das sie nach Konoha gehörte und nicht zu diesem Ekel.

„Töte ihn“

und Sakura schloss die Augen und hob das Kunai etwas höher, es legte sich an seinen Hals und er wusste, dass ihm seine letzten Momente bevorstanden. Vielleicht nur noch einen Wimpernschlag. Vielleicht nur noch einen Herzschlag. Vielleicht nur noch einem Atemzug. Sasuke hatte nichts zu verlieren. Absolut nichts.

„An Konoha?“

fragte sie und er nickte. Das Kunai schnitt ihm dabei leicht ins Fleisch. Was sollte er noch tun, was... damit sie zurück zu sich finden würde. Nur noch eines kam ihm in den Sinn und tat es schon. Ohne weiter zu überlegen war sein Hand in ihrem Gesicht und sein Blut lief an ihrer Wange hinab und seine Lippen berührten ihre. Er hatte nichts zu verlieren. Wenn heute sein Ende sein sollte... dann wollte er jedenfalls versuchen Sakura zurück zu gewinnen.

Für Konoha...

„Und an mich“

meinte er mit schwerer Stimme

.... und für sich

„An mich... Sakura-chan...“

und seine schwammigen Knie gaben nach. Seine Beine konnte sein Körper nicht mehr tragen- Er rutschte an ihr entlang. Hinterließ sein Blut an ihr. Krampfhaft stütze er sich mit einer Hand so gut es ging ab und die andere hielt er auf die blutende Wunde. Er wusste selbst, das dass Zwecklos war. Doch seltsamer Weise schreckte Sakura etwas von ihm weg. Von dem Mann, der hilflos und geschlagen am Boden lag. Sie atmete schwer und ihr Kopf schmerzte.

